

Bey
dem Grabe

Des weyland

MAGNIFICI

Hochwürdigem und Gottseelig: Hochgelahrten Herrn,

Herrn

M. Johann August
Sankels,

Vortrefflichen Theologi,

Hochfürstl. Sachsen Weissenfelsischen Hochbestalteten Kirchen-Raths, Hoch-
verdienten Pastoris Primarii zu Franckenhausen, derer sämtlichen Kirchen
der Schwarzburgl. Rudolfsbüdrischen Unterherrschaftlichen Lande-Hochverordneten
Superintendenten, des Hochfürstl. Consistorii Hochansehnlichen
Assessoris und der Schulen Inspectoris,

in welches Dessen am 27. Junii 1754. erblaste Leib Dom. III. p. Trin.

d. 30. ejusdem
unter

Hochansehnl. Leichen-Bestattung

versencket wurde,

bezeigte

gegen seinen

Wohlseeligen Herrn Ephorum

seine unsterbl. Hochachtung

und

gegen Dero hochbetrübtet Haus

sein hergliches Mitleiden

M. Ephraim Gotthold Kämmerer,

Pfarrer zu Ringleben.



Franckenhausen, gedruckt mit Keilschen Schrifften.

Kapsel, 78 M 351 (11)

AK

1

Sofern Verstand, Gelehrsamkeit,
Wiß, Klugheit und Beredsamkeit,
Der Tugend Licht, Stand, Amt und
Würde,

Uns schüßte vor des Grabes Bürde,
So wäre Moses, Aaron
Und mancher grosser Götter-Sohn,
Ja auch das Haupt von unsern Orden,
Dem Tode nicht zum Raube worden.

Ach! daß mein Hantel sterben muß!
Der Mund, der wie Chrysofomus,
So liebreich wie Johannes sprechen,
Und sich auch trefflich konte rächen
An allen Feinden Seines Herrn:
Ach daß ein solcher heller Stern,
Der in der ersten Größe blincket,
Ins schwarze Todten- Meer versincket!

Wein Vater! Wagen Israel!
Der reinen Weyrauch, Licht und Dehl
Auf Gottes Altar täglich brachte,
Für sich und für die Heerde wachte,
Und für der Lehre Lauterkeit,
Für ächte Lebens Heiligkeit,
Legt die noch immer muntern Glieder
Und Seinen Bischofs-Stab darnieder!

Was ist nun vielen, wie bewußt,
Ein unerseßlicher Verlust,
Besonders dem Gemahl und Kindern.
Was kan wohl Ihre Schmerzen lindern?
Nichts, als nur Gottes Krafft und Geist,
Der Sie auf jene Zinnen weist,
Die goldne Stadt, für Christi Knechte,
Und für vollendete Gerechte.

Sier leuchtet wie des Himmels Glanz
Der theure Hanckel, und der Cranz
Des Lebens ist Ihm aufgesetzt.
Was Sie, Betrübte! ist verleset,
Gleicht einer Wolcke, die das Licht,
Das Ihrem Hause nun gebriecht,
Nicht raubet, sondern nur verdecket;
Nicht mindert, sondern mehr erwecket.

Sie klagen: Uns entgeht zu viel!
Nein! Ihre Sonne eilt zum Ziel
Der himmlischen Vollkommenheiten,
Wornach wir streben, ringen, streiten.
Wer treu im Glauben, stirbet nicht,
Wie unsers Jesu Mund verspricht:
Er kommt vielmehr zum rechten Frieden,
Und bleibt im Tode ungeschieden.

V 318

Den besten Vater von der Welt

Verlieren wir! Nein! in dem Zelt
 Des grossen Herrschers aller Thronen,
 Wo viele Millionen wohnen,
 Dient Seine Seele Tag und Nacht
 Dem grossen Gott, der Ihn gemacht,
 Dem JESU, der für Ihn gestorben,
 Und Ihm des Himmels Lust erworben.

Herr! trockne du die Thränen ab,
 Sey der Grau Witbe Trost und Stab.
 Des frommen Vaters letzten Seegen
 Wollst du auf Seine Kinder legen,
 Daß Sein Geist, Gaben, Lieb und Treu
 Bey Ihnen stets zwiefältig sey!
 Wirf Ihnen noch zu guten Glücke
 Eia Mantel heut zurücke!

So ruhe denn in Canaan,
 Du grosser Hochverdienter Mann,
 Dein Leben, Dein Rath, Deine Lehren
 Will ich in steten Danck verehren.
 Dein Ende schau ich heilig an
 Und folge Deiner Glaubens-Bahn.
 Gott lasse mich doch wie Dich sterben
 Und gleiche Seeligkeit ererben.

Bey
dem Grabe
Des weyland
MAGNIFICI
Hochwürdigem und Gottseelig: Hochgelahrten Herrn,

B e r r n

Johann August
Sankels,

refllichen Theologi,
Reiffenselsischen Hochbestalten Kirchen-Raths, Hoch-
Primarii zu Franckenhausen, derer sämtlichen Kirchen
Kudolstädtschen Unterherrschafflichen Lande-Hochverordneten
renten, des Hochfürstl. Consistorii Hochansehnlichen
Affessoris und der Schulen Inspectoris,

am 27. Junii 1754. erblaßte Leib Dom. III. p. Trin.
d. 30. ejusdem
unter

sehnl. Leichen-Bestattung

versencket wurde,

bezeigte

gegen seinen

seeligen Herrn Ephorum
seine unsterbl. Hochachtung

und

in Dero hochbetrübtet Haus

sein herglichs Mitleiden

Abraham Gotthold Kämmerer,
Pfarrer zu Dingleben.

Franckenhausen, gedruckt mit Keilschen Schrifften.

Kapsel, 78 M 351 [11]

AK

